

der Pflege der Kulturgüter unserer Nation, wo ringsum Mißtrauen und Unkultur herrschten, kurzum eine Oase der ritterlichen Geistigkeit und der Kollegialität, wo vielerorts Rassendünkel und Radikalismus gepredigt wurden – das war die unter Greuls Kommando stehende Marineärztliche Akademie, aus der zahlreiche, auch später im Zivilleben bewährte Ärzte und Hochschullehrer hervorgingen.

1942 zum Admiralarzt befördert, wurde Emil Greul zu seiner eigenen Überraschung 1943 zum Sanitätschef der Kriegsmarine ernannt.

Hier hat er bis zum Ende des Krieges, das er schon damals voraussah, segensreich für den Marine-sanitätsdienst gewirkt, unsinnige Maßnahmen, wie die Bemannung jedes größeren U-Bootes mit einem Sanitätsoffizier, auf ein verträgliches Maß zurückgeführt und andererseits Marineärzte für die wichtige Aufgabe der Überführung der Flüchtlinge aus dem Osten freigestellt. Entscheidend für seine Entschlüsse war es, die Integrität des Sanitätsdienstes über das Ende des Krieges hinaus zu sichern.

Greul wurde, nachdem er 1947 aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrt war, bereits am 1. April 1948 zum Präsidenten der Landesgesundheitsverwaltung der Freien und Hansestadt Bremen gewählt. Auch in dieser neuen Position hat er durch seine umsichtige Haltung so manche, heute noch nachwirkende, Anregungen vermitteln können, und seine Stimme ist sowohl im Gremium der leitenden Medizinalbeamten der Länder als auch im Bundesgesundheitsrat aufmerksam gehört worden.

Emil Greuls Einstellung entsprach und entspricht im wesentlichen dem Wahlspruch Enea Silvio Piccolominis, des späteren Papstes Pius II., und des Grafen Schlieffen: „Esse quam videri“ – „Mehr sein als scheinen“. Der Jubilar, dem

alle seine Freunde herzlichste Glückwünsche darbringen, verlebte seinen 80. Geburtstag in familiärer Zurückgezogenheit. H. Schadewaldt

Elisabeth Nau †

Professor Dr. med. Elisabeth Nau, die sich als erste Frau in Deutschland für das Fach Gerichtliche und Soziale Medizin habilitiert hatte, ist am 3. November 1975 in Berlin im Alter von 75 Jahren gestorben. Die weit über Berlin hinaus als Gutachterin in großen Strafprozessen bekannt gewordene Fachärztin leitete von 1949 bis 1971 das Institut für Forensische Psychiatrie der Freien Universität Berlin. Professor Nau ist besonders durch ihre wissenschaftlichen Arbeiten über jugendpsychiatrische Probleme, insbesondere zur Psychopathologie des sozialen Verhaltens, sowie zur Verwahrlosung und Kriminalität von Jugendlichen hervorgetreten. zel

L. von Manger-Koenig neuer Vorsitzender der „Lebenshilfe“

Zum Ersten Vorsitzenden der Bundesvereinigung „Lebenshilfe“ für geistig Behinderte wurde auf der Mitgliederversammlung der ehemalige Staatssekretär im Bundesfamilienministerium und derzeitige Sonderberater der Bundesregierung für internationale Gesundheitsfragen, Professor Dr. Ludwig von Manger-Koenig, Bad Honnef-Rhönndorf, gewählt. Als Professor für Sozialhygiene und früherer Direktor am Sozialhygienischen Institut in Berlin sowie durch seine langjährige leitende Tätigkeit im Gesundheitswesen des Landes Hessen ist der neue Bundesvorsitzende sehr eng mit dem Problem der Rehabilitation behinderter Menschen vertraut. PdL



Professor Dr. med. Otto Nacke, Leiter des Instituts für Dokumentation und Information über Sozialme-

dizin und öffentliches Gesundheitswesen (idis), Bielefeld, ist von der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Dokumentation, Informatik und Statistik (GMDS) auf ihrer Jahrestagung in Heidelberg die Ehrenmitgliedschaft verliehen worden. Professor Nacke ist der Begründer der Vorläuferorganisation der Gesellschaft und war lange Jahre ihr Erster Vorsitzender. G

Professor Dr. Hans-Klaus Zinser, Köln, ehemaliger Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zytologie und ehemaliger Präsident der Internationalen Akademie für Zytologie, wurde zum Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Zytologie gewählt. St/H

Generalstabsarzt Dr. med. Heinz S. Fuchs, Amtschef des Sanitätsamtes der Bundeswehr und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrtmedizin e. V. (DGLRM), ist von der „Internationalen Civil Aviation Organization“, einer Organisation der Vereinten Nationen, zum luftfahrtmedizinischen Berater berufen und von den Kanadischen Streitkräften mit der Ernennung zum Fliegerarzt geehrt worden. SchIB

Generalarzt a. D. Professor Dr. med. Erwin Lauschner, München, wurde zum neuen Präsidenten der Internationalen Akademie für Luft- und Raumfahrtmedizin gewählt. Er wird damit Nachfolger des NASA-Chefarztes Dr. Charles A. Berry, Houston. Die Akademie mit Sitz in Paris hat Wissenschaftler aus 36 Ländern als Mitglieder. WZ

Dr. med. Günter Ammon, Berlin, und **Professor Dr. med. Thure von Uexküll**, Ulm, wurden als deutsche Delegierte und Mitglieder des Governing Body des International College of Psychosomatic Medicine, anlässlich des dritten psychosomatischen Kongresses in Rom, wiedergewählt. DGPM